

URL: [http://www.fr-online.de/in\\_und\\_ausland/wissen\\_und\\_bildung/aktuell/?em\\_cnt=1340826](http://www.fr-online.de/in_und_ausland/wissen_und_bildung/aktuell/?em_cnt=1340826)

## Berufswahl

# Insidertipps vom Vorgänger

VON ALEXANDRA STRAUSH



Prominentes Vorbild:  
Sängerin Stefanie Kloß  
(dpa)

Es gibt genügend Fragen, auf die Studienberater keine Antwort wissen. Zum Beispiel wie sympathisch die Dozenten an der Hochschule sind, welche Menschen man in Seminaren trifft und wo es sich am Universitätsstandort günstig wohnen lässt. Da können meist nur die Studenten selbst weiterhelfen.

Deshalb hat das Martin-Luther-Gymnasium in Eisenach ein ungewöhnliches Projekt auf die Beine gestellt. Ex-Abiturienten kümmern sich künftig um ein "Patenkind" aus der 11. Klasse. Ihm stehen sie bei der Studien- und Berufswahl bei und nehmen es während eines Schnupperbesuchs an der Uni unter ihre Fittiche. Die Paten will die Schule aus ihrem Ehemaligen-Netzwerk rekrutieren. Auf dessen Online-Plattform haben sich inzwischen schon 177 Mitglieder angemeldet. "Unser Aufruf ist bei den Ehemaligen auf so großes Interesse gestoßen, dass wir Schwierigkeiten haben, so schnell Schüler zu finden", sagt Marcel Röthig. Er studiert in Berlin Politikwissenschaft und ist für das Alumni-Netzwerk zuständig.

Das Martin-Luther-Gymnasium ist eine von insgesamt 90 Schulen in Deutschland, die das Potenzial ihrer Abgänger erkannt und sich dem Verein "Alumni at School" angeschlossen haben. Niemand ist so nah dran am reformierten Studiensystem, wie die, die es gerade durchlaufen. Und junge Absolventen sind die besten Referenten, wenn es um die Situation auf dem Arbeitsmarkt geht. Deshalb laden immer mehr Gymnasien ihre Ehemaligen nicht nur zum alljährlichen, nostalgischen Umtrunk ein, sondern nutzen deren Erfahrung. Die Abiturienten vergangener Jahre organisieren Infoabende oder vermitteln Praktika.

Wie wichtig diese Initiative ist, zeigt eine Studie der Hochschul-Informations-System GmbH (HIS) von 2007 über Schüler der 13. Klasse. Befragt nach ihrer Studien- und Berufswahl gaben nur 27 Prozent an, den Durchblick zu haben. 30 Prozent waren der Meinung, viel zu wenig zu wissen.

Das liegt unter anderem an den Quellen, die die Schüler nutzen. 92 Prozent von ihnen fragen Eltern und Verwandte um Rat. Die aber können nur in 39 Prozent aller Fälle weiterhelfen. In der sich rasant verändernden Hochschullandschaft kennen sie sich nicht mehr aus. Dasselbe gilt für Lehrer. "Wirkliche Experten kommen in der Umfrage gar nicht vor", ärgert sich "Alumni at School"-Sprecher Christian Wolf. Der Verein hat es sich deshalb zum Ziel gesetzt, Ehemaligen-Arbeit zu unterstützen und Schülern einen Expertenpool zur Verfügung zu stellen.

Zu diesem Zweck bietet "Alumni at School" kostenlose Beratung an und stellt eine Verwaltungssoftware zur Verfügung, die zur Pflege einer Alumni-Homepage und der dahinter liegenden Datenbank nötig ist. Jenen Schulen, die den technischen Aufwand scheuen, macht Johanna Hastings Mut: "Die Software ist auf nicht technisch Begabte ausgerichtet, jeder Laie kann das." Die 26-Jährige studiert in Brüssel European Public Policy und kümmert sich nebenbei um das Ehemaligen-Portal des Tübinger Wildermuth-Gymnasiums.

Während sie aus der Ferne die Technik betreut, hält Astrid-Camilla Feifel-Thomas an der Schule die Stellung. Die Lehrerin organisiert jeweils am letzten Schultag vor den Weihnachtsferien einen Berufsinformationstag mit Ehemaligen. "Wir fragen die Schüler vorher, welche Fächer sie besonders interessieren", so Feifel-Thomas. Passend dazu lädt sie die Referenten ein. Im Prinzip funktioniert die Beratung auch online, meint Ulrich Vitenius, der für das Netzwerk des Düsseldorfer Humboldt-Gymnasiums zuständig ist. Das Prinzip ist einfach: Schüler loggen sich mit einem Passwort in die Datenbank ein. Dann können sie etwa nach Berufen wie Rechtsanwalt oder Physiotherapeut fahnden. "Hat sich ein Ehemaliger mit diesem Berufsbild registriert, ist er problemlos mit Telefonnummer und E-Mail-Adresse in der Datenbank zu finden", erklärt Vitenius. Auch einzelne Länder haben erkannt, dass sich in Sachen Berufsberatung etwas tun muss: Sei einiger Zeit etwa vergibt die Landesarbeitsgemeinschaft Schule-Wirtschaft in Hessen und Thüringen ein Prädikat für "berufswahlfreundliche Schulen", die ihren Schülern etwa verschiedene Bildungswege aufzeigen.

Maßnahmen wie diese sind heute so notwendig wie nie zuvor. Denn die Universitäten erwarten, dass Erstsemester in spe genau wissen, worauf sie sich einlassen. Sie wählen Studenten über Numerus Clausus, führen Bewerbungsgespräche oder lassen Essays schreiben, in denen die Bewerber die Wahl ihres Wunschfaches begründen. Gleichzeitig geben sie Abiturienten mit Fächern wie Anglophone Studies, Time-Based Media oder Water Science, von denen viele nie was gehört haben, harte Recherche-Nüsse zu knacken.

## Reicht der Mathegrundkurs?

Was verbirgt sich hinter zum Beispiel hinter dem interdisziplinären Studiengang Computervisualistik an den Unis Magdeburg und Koblenz? Deutlich mehr Informatik jedenfalls als visuelle Gestaltung, weiß Johanna Kiehne, Ex-Abiturientin am Eisenacher Martin-Luther-Gymnasium. "Ich kann nur empfehlen, den Mathe-Leistungskurs in der Oberstufe zu besuchen. Nur bei Hartnäckigkeit und viel Motivation geht das mit Grundkurskenntnissen."

Je neuer ein Fach ist, desto wichtiger wird die Insider-Information. "Die Beschreibung eines Studiengangs verrät nicht, wie er von innen aussieht. Wir hingegen können aus Erfahrung berichten", meint Christian Wolf. Denn die Akkreditierung eines Studienganges bewahre nicht vor Etikettenschwindel. Knapp 9000 Erststudiengänge an über 330 Hochschulen im Blick zu haben, dürfte aber auch dem Verein, dem sich neben Gymnasien bislang einzelne Berufsschulen angeschlossen haben, schwerfallen.

Die größte Hürde dabei ist der Datenschutz. Alle Alumni-Clubs zusammen stellen zwar inzwischen 24 000 Mitglieder. Informationen austauschen und in der Datenbank recherchieren können allerdings nur Angehörige und Ehemalige einer Schule.

[ document info ]

Copyright © FR-online.de 2008

Dokument erstellt am 27.05.2008 um 16:24:01 Uhr

Letzte Änderung am 27.05.2008 um 16:44:06 Uhr

Erscheinungsdatum 28.05.2008